



Kurz und bündig: Der Rat für Nachhaltige Entwicklung

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) ist ein Beratungsgremium mit Mandat der Bundesregierung. Dem Rat gehören 15 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens an. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat die aktuellen Ratsmitglieder im Juni 2010 für drei Jahre berufen. Erstmals berufen wurde der Rat im April 2001 vom damaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder.

Aufgaben

Die Bundesregierung hat den Rat mit folgenden Aufgaben betraut:

- Beiträge zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln
- konkrete Handlungsfelder und Projekte benennen
- die öffentliche Diskussion über Nachhaltigkeit stärken

Vorsitz

Vorsitzende des Rates ist seit dem 29. Februar 2012 Marlehn Thieme, Mitglied des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und Direktorin im Bereich CSR der Deutschen Bank AG. Sie folgt auf Hans-Peter Repnik, der dieses Amt kürzlich aus gesundheitlichen Gründen niederlegen musste. Olaf Tschimpke, Präsident des Naturschutzbundes Deutschland (NABU), ist stellvertretender Vorsitzender des Nachhaltigkeitsrates.

Anliegen

Nachhaltige Entwicklung heißt, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu berücksichtigen. Dies klar herauszustellen, ist Anliegen des Rates. Zukunftsfähig wirtschaften bedeutet: Wir müssen unseren Kindern und Enkelkindern ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen. Das eine ist ohne das andere nicht zu haben.

Der Rat will die nachhaltige Entwicklung zu einem wesentlichen Ziel und Handlungsfeld der Politik machen. Bei Bürgerinnen und Bürgern wirkt er auf einen nachhaltigen Lebensstil hin. Unternehmen und Institutionen drängt der Rat, ihr wirtschaftliches Handeln nachhaltig zu machen, sich den Herausforderungen der Nachhaltigkeit zu stellen und die Chancen der Nachhaltigkeit zu nutzen. Er will die gesellschaftliche Diskussion über Nachhaltigkeit verbreitern und ihre Ergebnisse wirkungsvoller und verbindlicher machen.

Ergebnisse

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung prägt die Fortentwicklung der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie im kritischen Dialog mit der Bundesregierung und mit Akteuren in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Der Rat hat den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex“ öffentlich diskutiert und in einer Praxisphase gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen und Kapitalmarkt getestet und weiterentwickelt. Der neue Transparenzstandard beschreibt in zwanzig Kriterien die Kernanforderungen nachhaltigen Wirtschaftens und macht diese mit einer Auswahl quantifizierter Indikatoren vergleichbar. Die jüngsten politischen Empfehlungen des Rates fordern eine Stabilisierung der Finanzmärkte und den Aufbau einer Kreislaufwirtschaft für strategische Rohstoffe. Im März 2011 erprobte der Rat mit „Dialoge_Zukunft_Vision2050“ ein neues Format für

gesellschaftlichen Dialog über Langfristpolitik. Aktuell begleitet er eine Initiative von rund 20 Oberbürgermeistern für nachhaltige Kommunalentwicklung. 2009 organisierte der Rat die kritische Analyse der deutschen Nachhaltigkeitspolitik durch internationale Experten (Peer Review). Bundestag und Bundesregierung haben ihren Bericht „Sustainability: Made in Germany“ zur Fortentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik genutzt.

Der Nachhaltigkeitsrat vergibt jährlich den Titel „Social Entrepreneur der Nachhaltigkeit“, lädt zu wissenschaftlichen Carl-von-Carlowitz-Vorlesungen ein und verleiht besonderen Nachhaltigkeitsinitiativen für jeweils ein Jahr das Qualitätslabel „Werkstatt N“.

Instrumente

- **Politischer Dialog**
Der Rat äußert sich in politischen Empfehlungen und Stellungnahmen gegenüber dem Vorsitzenden des Staatssekretärsausschusses für nachhaltige Entwicklung, dem Bundesminister und Chef des Bundeskanzleramts Ronald Pofalla. Wichtige Themen sind die nationale Nachhaltigkeitsstrategie mit ihren Zielen, Indikatoren und Institutionen sowie Deutschlands globale Verantwortung. Daneben arbeitet der Rat eng mit den politischen Spitzen der Bundesressorts, dem Parlament und den Nachhaltigkeitsinitiativen der Wirtschaft und aus der Zivilgesellschaft zusammen. Der Rat hat sich in der Vergangenheit zu Sachthemen, u.a. zur öffentlichen Beschaffung und zu Konsumfragen, zur Energie- und Klimapolitik, zur Forschungspolitik, zur Flächeninanspruchnahme sowie zur Verantwortung von Unternehmen, geäußert.
- **Politische Öffentlichkeit**
Der Rat hat eine jährliche öffentliche Konferenz als politischen Nachhaltigkeitsgipfel etabliert. Beiträge von Spitzenpolitikern, Wirtschaftsvertretern und Nachhaltigkeitsexperten aus der Zivilgesellschaft wechseln mit Formaten und Beteiligungsmöglichkeiten für das Publikum. Bundeskanzlerin Angela Merkel und ihr Vorgänger Gerhard Schröder legten auf den Jahreskonferenzen des Rates regelmäßig die Nachhaltigkeitspolitik der Bundesregierung dar. Der Rat ist Mitglied des europäischen Netzwerkes European Environment and Sustainable Development Councils (EEAC) und in vielen weiteren Netzwerken aktiv.
- **Publikationen**
Der Rat veröffentlicht Stellungnahmen, Empfehlungen, Studien und seinen Einkaufsführer „Der nachhaltige Warenkorb“ als gedruckte und digitale Broschüren. Daneben äußert sich der Rat in aktuellen Pressemitteilungen. Publikationen des Rates sind kostenlos und online unter www.nachhaltigkeitsrat.de bestell- und herunterladbar. Dort ist auch der zweiwöchentlich erscheinende RNE-Newsletter „News Nachhaltigkeit“ zu abonnieren.

Aktuelle Publikationen und Reden

- [Die Energiewende braucht eine verbindliche und wirksame Energieeffizienzpolitik](#). Empfehlung des Nachhaltigkeitsrates an die Politik, März 2012
- [Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex](#). Empfehlungen des Rates für Nachhaltige Entwicklung an die Bundesregierung, Januar 2012
- [„Nachhaltig wirtschaften – welche Verantwortung hat der Finanzmarkt?“](#) Vortrag von Marlehn Thieme bei den Ständehaus-Gesprächen zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen, 4. Oktober 2011
- [„Gold-Standard Ökolandbau“: Für eine nachhaltige Gestaltung der Agrarwende](#). Empfehlungen des Rates für Nachhaltige Entwicklung an die Bunderegierung, Juli 2011
- [Dialog der Verantwortung](#). Stellungnahme des Nachhaltigkeitsrates zur Fortschreibung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie 2012, Juni 2011
- [Wie Deutschland zum Rohstoffland wird](#). Empfehlungen des Rates für Nachhaltige Entwicklung an die Bunderegierung, Juni 2011
- [Stabilisierung der Finanzmärkte](#). Empfehlung zu internationalen und nationalen Maßnahmen der fiskalischen Nachhaltigkeitspolitik, März 2010

Ratsmitglieder

Marlehn Thieme, Vorsitzende des Rates, Mitglied des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Direktorin der Deutsche Bank AG

Olaf Tschimpke, Stellvertretender Vorsitzender des Rates, Präsident des Naturschutzbund Deutschland (NABU)

Dr. Heinrich Graf von Bassewitz, Landwirt, Bundesbeauftragter für ökologischen Landbau des Deutschen Bauernverbandes (DBV) und Mitglied des DBV-Präsidiums

Dr. Ursula Eid, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung a.D.

Dr. Joachim Faber, Senior Advisor der Allianz SE

Dr. Hans Geisler, Sächsischer Staatsminister für Soziales, Gesundheit, Jugend und Familie a.D.

Alois Glück, Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

Walter Hirche, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesumweltministerium a.D., Minister a.D. in Niedersachsen und Brandenburg, Präsident Deutsche Unesco-Kommission

Prof. Dr. Lucia A. Reisch, Professorin an der Copenhagen Business School und der Zeppelin Universität Friedrichshafen

Max Schön, Geschäftsführender Gesellschafter der Max Schön Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Service KG, Präsident der Deutschen Gesellschaft "The Club of Rome", Vorsitzender des Aufsichtsrats der DESERTEC Foundation

Dr. Wolfgang Schuster, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Eric Schweitzer, Vorstandsmitglied ALBA Group, Präsident der Berliner Industrie- und Handelskammer

Michael Vassiliadis, Vorsitzender der Industriegewerkschaft IG BCE

Hubert Weinzierl, Präsident des Deutschen Naturschutzrings (DNR), Vorsitzender des Kuratoriums der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Prof. Dr. Angelika Zahrt, Ehrenvorsitzende des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Jochen Zeitz, kooptiertes Mitglied des Rates, Verwaltungsratsvorsitzender von PUMA SE, CEO der Sport- und Lifestyle-Gruppe und Chief Sustainability Officer von PPR

Kontakt:

Rat für Nachhaltige Entwicklung, Gst c/o GIZ
Dr. Günther Bachmann
Potsdamer Platz 10, D-10785 Berlin
[T] +49(0)30 408190-121
[F] +49(0)30 408190-125
[E] guenther.bachmann@nachhaltigkeitsrat.de
[W] www.nachhaltigkeitsrat.de

Medienkontakt:

Rat für Nachhaltige Entwicklung, Gst. c/o GIZ
Katja Tamchina
Potsdamer Platz 10, D-10785 Berlin
[T] +49 (0)30 408190-233
[F] +49 (0)30 408190- 22233
[E] katja.tamchina@nachhaltigkeitsrat.de
[W] www.nachhaltigkeitsrat.de